



# | Infoblättsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998



**PRO-FRITZ-WALTER-STADION**

4. Spieltag • Samstag, 18.09.2010 • FCK - TSG Hoffenheim • IB Nr. 2 Saison 2010/11



[Dön] Hallo zusammen! Nach einem makellosen Saisonstart mit drei Siegen in drei Pflichtspielen mussten wir am vergangenen Sonntag nun die erste Pleite der laufenden Spielzeit hinnehmen. Eine äußerst ärgerliche Niederlage gegen so mit das Peinlichste was Fußballdeutschland zu bieten hat bleibt von diesem Spieltag als Ergebnishaften. Ich glaube jedoch kaum, dass an diesem Tag jemand mit dem Klatschpappenvolk tauschen wollte. Also, Mund abwischen und den Blick wieder nach vorne richten, denn mit Dietmars Kunden steht heute das nächste Reizobjekt auf der Tagesordnung. Es ist müßig, an das Bayernspiel zu erinnern und es in Worte zu fassen ist absolut unmöglich. Man muss es einfach erlebt haben! Ich appelliere jedoch heute eindringlich an jeden, von Beginn an hinter der Mannschaft zu stehen und diese blau-weiße Krankheit aus der Stadt zu jagen! Denn wir sind wieder zurück, ab jetzt muss sich das Produkt wieder warm anziehen! Gebt also alles, für unseren Verein, für den Erhalt der Fußballtradition!

**Macht sie platt, schießt sie aus der Stadt!**

## Vorschau

### Bundesliga

Mittwoch, 22.09.10, 20:00 Uhr: Dortmund - FCK  
Sonntag, 26.09.10, FCK - Hannover 96  
Samstag, 02.10.10, Hamburger SV - FCK

### Regionalliga West

Dienstag, 21.09.10., 19:00 Uhr: FCK II - VfL Bochum II  
Sonntag, 26.09.10, 14:00 Uhr: SC Wiedenbrück - FCK II

## Inhaltsverzeichnis:

Quo vadis, Fußball?	Seite 3
Zieht den Bayern die Lederhosen aus	Seite 4
Mitten im Stimmbruch	Seite 6
10 Jahre Freundschaft ohne Grenzen	Seite 7
Letzte Worte	Seite 8



# Quo vadis, Fußball?

18,99 € Dietmar Hoffenheim

[Becht] Einst gründete sich in unserem Land eine Softwarefirma, die heute über eine beachtliche Vormachtstellung im Bereich firmenspezifischer Softwarelösungen verfügt. Gegründet von einem Mann, den man wohl ohne weiteres als „self-made man“ bezeichnen kann: Dietmar Hopp – eine deutsche Erfolgsgeschichte. Der gute Mann ist heute Milliardenär und das auch zurecht! Er unterstützt sowohl soziale Projekte als auch die Ausbildung junger Sportler. Dieses Engagement ist ehrenwert und sollte auch so erwähnt werden. Doch eines schönen Tages stieg wohl auch Herrn Hopp das liebe Geld zu Kopf und da er ein überaus gerissener Geschäftsmann ist, weiß er wie die Welt des neuen Jahrtausends funktioniert. In einer Zeit, in der alle gesellschaftlichen Werte nicht mehr zählen, beschränkt sich das Urteil über gut oder schlecht meist auf den Kontostand. In dem festen Glauben etwas Gutes zu tun begann nun das Engagement des Herrn Hopp für den Fußballverein, bei dem er früher in einer der untersten Klassen selbst gespielt hatte: Die TSG Hoffenheim. Anfangs plante er, den Verein in der Jugendarbeit zu unterstützen, doch wo genug Geld zur Verfügung steht, verliert sich ein solcher Plan nur all zu schnell. Nach der Umbenennung des Vereins und dem Zusatz „1899“ versuchte Herr Hopp, einem neuerdings in der zweiten Liga kickenden Verein eine Tradition zu geben, die er vielleicht in der Kreisklasse hatte, aber eben nicht auf Deutschlands großer Fußballbühne. Fans gibt es in Hoffenheim nicht, lediglich einige Sympathisanten, die den Verein schon lange begleiten. Leere Fanblöcke in der Fremde sind die Folge und für die Heimspiele interessiert sich eigentlich auch keiner. Oh, an dieser Stelle entfiel mir natürlich, dass Hoffenheim auch über eine so genannte Ultragruppe verfügt. Diese Leute kämpfen für den Erhalt der traditionellen

Werte im Fußball und natürlich beim Traditionsverein Hoppenheim und rekrutieren sich hauptsächlich aus Gruppen anderer Vereine in denen sie nie etwas zu sagen hatten. Vereinswechsler! Das diese Leute nicht merken, dass sie sowohl sich selbst, als auch eine ganze Bewegung mit ihrem Verhalten und schon allein mit ihrer Existenz karikieren, beweist ihren nicht vorhandenen geistigen Horizont. Aber so sieht wohl die Zukunft des deutschen Fußballs aus: Mäzen stecken viel Geld in Vereine, bald werden Investoren in die Liga strömen, vielleicht werden wie in den amerikanischen Eishockey- und Footballligen ganze Clubs umgesiedelt. Wer kann das schon wissen? Was wird sein, wenn es keine Derbys mehr gibt? Karlsruhe nie mehr auf Kaiserslautern trifft, der ehemalige Feind eines jeden Fußballfans, der FC Bayern, in der zweiten oder dritten Liga dümpelt, während Ingolstadt und Hoffenheim das Play-off-Finale um die Deutsche Fußballmeisterschaft im Best-of-Seven Modus austragen? Spätestens an diesem Tag müssen wir wohl den Fußball zu Grabe tragen. Das Produkt Fußball ist fertiggestellt und wird einen ganz normalen Produktlebenszyklus durchlaufen. Er wird in der Form boomen, er wird aber auch abflachen und die Leute, bei denen keine emotionale Bindung zu ihren Vereinen mehr besteht, werden satt sein und sich abwenden. All dies nehmen sie in Kauf, Herr Hopp, und dadurch verliere ich jegliche Achtung, die ich vor ihrem bisherigen Lebenswerk hatte.



## Offener Brief der FCK Fanszene

„Ihr Verein, Herr Hopp, hat alle Evolutionsstufen eines Traditionsvereins ausgelassen, kann keine Wurzeln im Fußballsport vorweisen und tritt alle Werte, die Millionen Fußballanhänger im tiefsten Herzen tragen, mit Füßen. Nicht harte Arbeit hat Ihren Verein nach oben gebracht. Nein, einzig und allein das Geld.“



# I.FC Kaiserslautern - Bayern München

## Zieht den Bayern die Lederhosen aus

**[Kammerer]** Das erste Heimspiel des I. Fußballclub Kaiserslautern in Deutschlands höchster Spielklasse nach vier langen Jahren Abstinenz sollte nun endlich stattfinden! Alles war gerichtet, die Pfalz stand Kopf und keiner wollte sich dieses geschichtsträchtigen Duell entgehen lassen.

dass der berühmte Betzenberg jedem noch so teuren und abgebrühten Spitzenspieler den Angstschweiß auf die Stirn treiben kann! Auch wir trugen natürlich unseren Teil zu einem denkwürdigen Abend bei: die große Zettelchoreo auf der gesamten Westtribüne unter dem Motto „Der FCK ist wieder da“ stand ganz im Zeichen der Rückkehr



4 | Vor allem die tolle moralische Leistung unserer Mannschaft in Köln, aber auch der allgemeine Heißhunger der Anhängerschaft auf den FC Bayern machten im voraus dieser Partie Mut. Jeder wusste, dass er alles geben muss, um unserem FCK zum Sieg gegen die großen Bayern zu verhelfen. Zu verhelfen, das Stadion wieder in die einst berühmte, uneinnehmbare Festung zu verwandeln, die sie einmal war! Der Betze war schon lange vor Anpfiff sehr gut gefüllt und wie schon bei früheren Duellen gegen die Bayern lag ein besonderes Knistern in der Luft - ebenso wie die pure Entschlossenheit, diesen arroganten Schnöseln zu zeigen,

in die erste Liga. Trotz der doch etwas chaotischen Vorbereitungen klappte dann alles nahezu perfekt und der Rahmen für das ewig junge Duell stimmte schon einmal. Zu Spielbeginn zeigte sich die Westkurve von ihrer besten Seite - gellende Pfeifkonzerte bei jedem Ballkontakt der Münchener und brachial lautes Liedgut erfüllten das Stadion mit der besten Fußballatmosphäre. Der FC Bayern legte gut los und erspielte sich die ein oder andere Chance, zeigte sich aber durch die feindselige Stimmung etwas verunsichert und blieb erfolglos in seinen Angriffsbemühungen. Getragen durch die lauten Anfeuerungen der Westkurve wurde





unsere Mannschaft von Minute zu Minute mutiger und wurde dafür in der 36. Minute belohnt: Ivo Illicević zauberte den Ball von der Strafraumgrenze durch einen Sonntagsschuss direkt in die Maschen des Münchener Tores. Jetzt war keiner mehr zu halten, einen so mächtigen Torjubel habe ich auf

Nach der Rückkehr der Mannschaften entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem der FCB zwar einige Vorteile auf seiner Seite hatte, unser FCK jedoch munter mitspielte und tapfer dagegen hielt. So konnte die Führung bis zum Spielende gehalten werden und der Betzenberg zu Kaiserslautern hat-



| 5

dem Betze bisher noch nie erleben dürfen! Der Betze bebte! Doch wer dachte, er könnte jetzt wieder zur Ruhe kommen, lag falsch! Srdjan Lakic erhöhte die Führung bereits eine Minute nach dem ersten Treffer der roten Teufel zur unglaublichen 2:0 Führung! Unfassbare Szenen spielten sich nun auf dem Deutschlands höchsten Fußballberg ab! Bis zur Pause passierte nichts mehr und man konnte sich glücklich und zufrieden in die Halbzeit zurückziehen. Die Westkurve mit einer sehr guten Vorstellung in den ersten 45 Minuten, viel Hass, gellende Pfeifkonzert und laute Anfeuerungen sorgten für eine knisternde Fußballatmosphäre unter Flutlicht! Der Anhang aus München zeigte sich im Stehplatzbereich über weite Phasen recht geschlossen, konnte aber auf Grund der Lautstärke der Westkurve nicht weiter vernommen werden. Jedoch insgesamt ein ordentlicher Auftritt rund um die Yin und Yang Fetischisten der Schickeria München, zumindest wenn man nach der oftmals sehr passablen Mitmachquote geht.

te wieder einmal Fußballgeschichte geschrieben! Nach dem Spiel zog es uns zusammen mit unseren Freunden aus Metz noch in die prall gefüllte Stadt, wo dieser geniale Abend bei diversen Köstlichkeiten ein gebührendes Ende fand. Ganz Fußballdeutschland weiß spätestens jetzt, dass der FCK wieder in der ersten Liga angekommen ist und mit seinen Fans im Rücken immer noch für das ein oder andere Wunder gut ist.

**Der FCK ist wieder da!**

**| Fakten. Statistiken**

1. Bundesliga, 2. Spieltag, Freitag, 27.08.2010, 20:30  
 1. FC Kaiserslautern - FC Bayern München 2:0 (2:0)  
 Tore: 1:0 Illicević (36.), 2:0 Lakic (37.)

Zuschauer: 49.780





# FSV Mainz 05 - 1.FC Kaiserslautern

## Mitten im Stimmbruch

**[Robert]** Nach nur einer Saison Pause war es also mal wieder soweit: Dem kleinen, stets aufmüpfigen Nachbarn aus MZ sollten erneut die Grenzen aufgezeigt werden! Gegen Vormittag machten sich rund 900 Zugfahrer auf in Richtung Rhein.

Nach ereignisloser und kurzweiliger Fahrt wurde man am Hauptbahnhof von einem fraglich großen Polizeiaufgebot erwartet. Geschlossen ging es im traditionellen Marsch gen Stadion. Im Tunnel wurden dann unnötigerweise haufenweise Böller gezündet, die einen FCK Fan, sowie angeblich 9 Polizisten verletzten und den bis dato lautstarken



Marsch leider etwas in den Hintergrund drängten. Gute Besserung an dieser Stelle! Angekommen am Bruchweg wurde frühzeitig der Ground geentert und sich warm gesungen, was in Anbetracht des gewohnt oberpeinlichen Stadionsprechers der 05er phasenweise gar nicht so einfach war.

Zum Einlauf der Mannschaften gab es auf Mainzer Seite eine Choreografie, bei der man ohne Lupe nicht wirklich erkennen konnte, was der tiefere Sinn hinter ihr war. Augenscheinlich wollten Sie unser Herzblut klauen! aha – ganz schön wagemutig wenn man sich die Auftritte der letzten Spiele betrachtet! Im Gästeblock währenddessen viele Fahnen und einige Doppelhalter, akzeptables Bild! Unsere Mannschaft startete gut in das Spiel, genau wie der Block der FCK Anhänger, der zwar zu überzeugen wusste, aber leider nicht ganz das Level der letzten Jahre erreichen konnte. Auf Mainzer Seite konnte wie gewohnt vom kleinen Supporthaufen nichts vernommen werden. In der 20. Minute netzte Latic nach einer Schulterverlängerung von Hoffer zum 0:1 ein, was einen

geilen Torpogo zur Folge hatte. Die Stimmung nun natürlich noch eine Schippe besser und von MZ jetzt erst Recht nichts mehr zu hören. Mit diesem Ergebnis sollte es dann auch in die Pause gehen, was 15 Minuten durchatmen in der Hitze des Gästeblocks bedeutete. In Halbzeit zwei bekam die Mannschaft keinen richtigen Angriff mehr zu Stande, was sich mit der Zeit mehr und mehr auf den Gästeblock übertrug, dessen Anfeuerungen zwar durchgehend ordentlich, aber nur phasenweise sehr gut war. In der 71. Minute, verkürzte der Depp auf 1:1 und zwei Minuten später stand es dann 2:1 und das Blatt hatte sich gewendet. Nun

war es gar so weit, dass sogar die ersten Gesänge aus der Mainzer Kurve bis in den Gästeblock drangen. Viel mehr außer „wir sind eure Hauptstadt ihr Bauern“ war aber leider fast nicht zu vernehmen. „You only sing when you're winning“ trifft's mal wieder ziemlich genau – wirklich ganz trauriges Schauspiel!

Das Spiel endete schlussendlich 2:1 für die Mainzer und via sehr gemächlichem Fußmarsch ging es zurück

zum Bahnhof. Angeblich standen bei unserer Abfahrt dann noch einige Mainzer auf einer Brücke um uns zu verabschieden. Wer das gewesen sein soll wirft aber einige Rätsel auf.

Mal wieder hatte die FCK-Fanszene gezeigt, dass Depp ihr in allen Belangen nicht das Wasser reichen kann. Leider fehlten die erhofften drei Punkte auf dem Platz, um einer ordentlichen Leistung der Anhänger das 1-Tüpfelchen zu verleihen! Ein fünf Jahre zurückliegendes Spruchband unserer Gruppe hat dennoch nichts an Wertigkeit verloren: „Riesen Maul und nix dahinter- Mainzer nur Lutscher und Kinder“!

## | Fakten.Statistiken

1. Bundesliga, 3. Spieltag, Sonntag, 12.09.2010, 15:30  
FSV Mainz 05 - 1.FC Kaiserslautern 2:1 (0:1)

Tore: 0:1 Latic (20.), 1:1 Bungert (71.), 2:1 Schürle (73.)

Zuschauer: 20.300

# 10 Jahre Freundschaft ohne Grenzen

## Lautern, Metz und sonst nichts!

**[Marco] Wie dem geneigten Leser bekannt sein sollte, wird von uns eine Freundschaft nach Metz gepflegt. Auch dass die befreundete Gruppe aus Metz den Namen Horda Frenetik trägt und seit 1997 existiert sollte bekannt sein.**

Doch das diese Freundschaft nunmehr schon seit zehn Jahren besteht, werden viele von euch sicher nicht wissen. Dieser Anlass muss natürlich gebührend gefeiert werden und genau aus diesem Grund wurde das Länderspielwochenende genutzt, um in Kaiserslautern gemeinsam zu feiern. Um es vorab schon auf den Punkt zu bringen: Leute, es war eine richtig fette Party!

Nachdem in der Woche vorher die letzten organisatorischen Dinge erledigt wurden, war der lang ersehnte Tag endlich gekommen und einer geilen Nacht stand nichts mehr im Wege. Mit Ankunft unserer Freunde wurde sich zunächst mit Köstlichkeiten vom Grill und den ersten Getränken versorgt, bevor es immer mehr Leute ins Innere der perfekt hergerichteten Location zog. Die Wände waren geschmückt mit Postern, Fahnen und Doppelhaltern beider Gruppe. Mit eigenen Räumlichkeiten zum Tanzen oder zum gemütlichen Beisammensein hatten wir hoffentlich für jeden Geschmack die perfekte Location hergerichtet. Der offizielle Teil stand auf noch auf dem Programm und jeweils ein Gründer der jeweiligen Gruppen sagte noch einige Worte zur Entstehung der Freundschaft. Ich denke, dass gerade die Leute die diese Zeit damals miterlebten, an einige sehr schöne Momente erinnert wurden, was an den bewegten Gesichtern, aber auch an den Lachern über das ein oder andere Schmankehl von damals zu sehen war. Insgesamt war es schön zu sehen, dass die, die damals die Freundschaft ins Rollen brachten, immer noch ein gutes Verhältnis untereinander pflegen, was bei nun seit über zehn Jahren, in denen sich Lauter und Metzzer kennen nicht selbstverständlich ist! Und genau diese älteren Generationen von beiden Gruppen haben es geschafft das Feuer der Freundschaft an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben, wodurch die Flamme momentan stärker brennt als je zuvor. Die



Worte von Rossi (Anm. d. Red.: einer der Gründer der GL) erfüllten alle in dem Raum mit viel Stolz und ebenso der Verpflichtung, die Freundschaft selbst zu tragen und seinen Teil dazu beizutragen, dass sie niemals enden wird! Wir alle sind stolz auf diese einzigartige Freundschaft zwischen der Generation Luzifer 1998 und der Horda Frenetik 1997!

Nach diesen sehr emotionalen Worten und der Übergabe der Geschenke lief ein Trailer mit Bildern und Musikuntermalung aus diesen zehn verrückten Jahren, nach welchem es kein Halten mehr gab! Zu den unterschiedlichsten Musikrichtungen wurde getanzt, gepopt oder sonst irgendwie auf die Musik abgefeiert und das bis tief in die Nacht. Aber auch ruhigere Momente wurden genutzt um sich gemütlich zu unterhalten, wobei die Sprachbarriere meiner Meinung nach an diesem Abend wirklich gar nicht zu merken war. Die Atmosphäre war so entspannt, dass es kein Hindernis darstellte, dass der Gesprächspartner eine andere Sprache sprach. Genau so sollte es sein! An diesem Abend kamen alle auf ihre Kosten, egal ob jemand bis zum frühen morgen damit beschäftigt war das Tanzbein zu schwingen oder einfach den Abend auf eine ruhigere Art und Weise genoss. Diese Party wird allen Anwesenden noch sehr lange in Erinnerung bleiben, weil wir - Lautern und Metz - eine geile verrückte Meute sind, die auch noch in den nächsten zehn Jahre zusammen als eine geschlossene Einheit auftreten wird!

In diesem Sinne,  
10 ans et plus  
Lautern - Metz und sonst nichts!

## | Infostand

Auch heute gibt es an unserem Infostand einige neue Artikel zu erwerben. Neue Buttons und viele frische Aufklebermotive erwarten euch zu den gewohnten Preisen. Es warten auch die überregionalen Fanzines mit neuen Ausgaben auf, so ist Erlebnis Fussball in seine 48 Runde gegangen.

# PRO FANS

## OHNE UNS KEIN KICK!

### 9. Oktober Fandemo in Berlin!

Nähere Infos folgen in den nächsten Wochen.

Haltet euch den Samstag frei!

**Gemeinsam für unsere Fanrechte!**

## ZUM ERHALT DER FANKULTUR!

<http://erhalt-der-fankultur.blogspot.com>

Infoblättsche der Generation Luzifer • Auflage: 1.000 Stück • Herausgeber: Generation Luzifer,  
Postfach 1155, 67105 Schifferstadt • Redaktion: Becht, Dön, Dirk, Julian, Kammerer, Marco,  
Robert • Layout: Tom • online unter: [www.der-betze-brennt.de](http://www.der-betze-brennt.de), [www.gl98.de](http://www.gl98.de)

Kleingedrucktes: Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.